

1996

Ausgegeben zu Bonn am 20. Juni 1996

Nr. 27

Tag	Inhalt	Seite
17. 6. 96	Gesetz zu dem Vertrag vom 20. Oktober 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über Grenzberichtigungen (Zweiter Grenzberichtigungsvertrag) FNA: neu: 181-4 GESTA: XA001	954
12. 6. 96	Verordnung zu dem Abkommen vom 8. Dezember 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Durchführung des Artikels 12 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt	961
7. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens	965
7. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	966
8. 5. 96	Bekanntmachung des deutsch-malischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	966
8. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung	968
8. 5. 96	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zweiten deutsch-amerikanischen Zusatzabkommens zum Abkommen über Soziale Sicherheit und der Zweiten deutsch-amerikanischen Zusatzvereinbarung zur Vereinbarung zur Durchführung des Abkommens	968
9. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	969
10. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst	969
10. 5. 96	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Vietnam	970
10. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention)	971
10. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Änderung von 1992 des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen	972
15. 5. 96	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Indien	972
15. 5. 96	Bekanntmachung des deutsch-ägyptischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	973
15. 5. 96	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Sambia	975
20. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollabkommens über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge	976

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 20. Oktober 1992
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über Grenzberichtigungen
(Zweiter Grenzberichtigungsvertrag)**

Vom 17. Juni 1996

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

(1) Dem in Den Haag am 20. Oktober 1992 unterzeichneten Zweiten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über Grenzberichtigungen (Zweiter Grenzberichtigungsvertrag) und dem Zusatzprotokoll vom gleichen Tag wird zugestimmt.

(2) Der Vertrag und das Zusatzprotokoll werden nachstehend veröffentlicht. Die in Artikel 1 des Vertrags genannten achtzehn Karten liegen beim Auswärtigen Amt (Politisches Archiv), beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt – Abteilung Landesvermessung – in Hannover, bei der Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg, beim Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen in Bonn, bei den Regierungspräsidenten in Düsseldorf, Köln und Münster sowie – in dem die jeweiligen Grenzabschnitte betreffenden Umfang – bei den für diese Grenzabschnitte jeweils zuständigen staatlichen Katasterbehörden zur Einsicht bereit.

Artikel 2

In den Gebietsteilen, die nach den Artikeln 1 und 2 des Vertrags der Bundesrepublik Deutschland zufallen, treten mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens die geltenden Vor-

schriften des Bundesrechts in Kraft. Gleichzeitig tritt das niederländische Recht in diesen Gebietsteilen außer Kraft.

Artikel 3

Die Regierungen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen werden ermächtigt, für die nach dem Vertrag der Bundesrepublik Deutschland zufallenden Gebieteile durch Rechtsverordnung

1. Vorschriften darüber zu treffen, in welcher Weise Rechte, deren Inhalt sich nach niederländischem Recht bestimmt, in das Grundbuch eingetragen und in der Zwangsvollstreckung behandelt werden,
2. Vorschriften zur Überleitung solcher Rechte an Grundstücken zu treffen, die in vergleichbare Einrichtungen des deutschen Rechts übergeleitet werden können.

Die Regierungen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen können die Ermächtigung auf die Landesjustizverwaltung übertragen.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 6 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und
wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 17. Juni 1996

Der Bundespräsident
Roman Herzog

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Auswärtigen
Kinkel

Der Bundesminister des Innern
Kanter

**Zweiter Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über Grenzberichtigungen
(Zweiter Grenzberichtigungsvertrag)**

**Tweede Verdrag
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
inzake grenscorrecties
(Tweede Verdrag inzake grenscorrecties)**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich der Niederlande

in dem Bestreben, Unzuträglichkeiten, die sich bei der Durchführung der Bestimmungen des am 8. April 1960 in Den Haag geschlossenen Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über den Verlauf der gemeinsamen Landgrenze, die Grenzgewässer, den grenznahen Grundbesitz, den grenzüberschreitenden Binnenverkehr und andere Grenzfragen (Grenzvertrag) ergeben haben, zu beheben,

angesichts der guten Ergebnisse, die durch den am 30. Oktober 1980 in Bonn zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande geschlossenen Vertrag über Grenzberichtigungen (Erster Grenzberichtigungsvertrag) erzielt worden sind,

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die durch den Grenzvertrag und durch den Ersten Grenzberichtigungsvertrag festgelegte Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande wird wie folgt erneut berichtigt:

1. Bereich der Gemeinden Herzogenrath und Kerkrade:
Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:
 - Gemeinde Kerkrade
Sectie B Nr. 10161, 10259 und 10260
Sectie P Nr. 627 und 628; Größe: 0,9905 ha.
2. Bereich der Gemeinden Emmerich und Rijnwaarden:
Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:
 - Gemeinde Emmerich, Gemarkung Elten
Flur 3 Nr. 1110 und 1333; Größe: 0,4249 ha.
3. Bereich der Gemeinden Emmerich und Gendringen:
Von der Bundesrepublik Deutschland geht folgendes Grundstück auf das Königreich der Niederlande über:
 - Gemeinde Emmerich, Gemarkung Klein-Netterden
Flur 6 Nr. 321; Größe: 0,0026 ha.

De Bondsrepubliek Duitsland
en
het Koninkrijk der Nederlanden,

Verlangend de nadelen die bij de uitvoering van de bepalingen van het op 8 april 1960 te 's-Gravenhage tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden tot stand gekomen Verdrag nopens het verloop van de gemeenschappelijke landgrens, de grenswateren, het grondbezit in de nabijheid van de grens, het grensoverschrijdende verkeer over land en via de binnenwateren en andere met de grens verband houdende vraagstukken (Grensverdrag) zijn gebleken, op de heffen,

Gelet op de goede resultaten die zijn verkregen door het op 30 oktober 1980 te Bonn tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden tot stand gekomen Verdrag inzake grenscorrecties (Eerste Verdrag inzake grenscorrecties),

Zijn als volgt overeengekomen:

Artikel 1

(1) De door het Grensverdrag en door het Eerste Verdrag inzake grenscorrecties vastgestelde grens tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden wordt als volgt wederom herzien:

1. Gebied van de gemeenten Kerkrade en Herzogenrath:
Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:
 - gemeente Kerkrade
sectie B nrs. 10161, 10259 en 10260
sectie P nrs. 627 en 628; oppervlakte: 0,9905 ha.
2. Gebied van de gemeenten Rijnwaarden en Emmerik:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
 - gemeente Emmerik, „Gemarkung” Elten
„Flur” 3 nrs. 1110 en 1333; oppervlakte: 0,4249 ha.
3. Gebied van de gemeenten Gendringen en Emmerik:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaat het volgende perceel over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
 - gemeente Emmerik, „Gemarkung” Klein-Netterden
„Flur” 6 nr. 321; oppervlakte: 0,0026 ha.

4. Bereich der Gemeinden Laar und Gramsbergen:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Laar, Gemarkung Laar
Flur 22 Nr. 4/9, 4/10, 13/1, 19/1, 19/2, 19/3, 19/4, 21/2, 21/3, 21/4, 21/5, 21/6, 24/2, 24/3, 27/2, 30/2, 31/2, 31/3 und 31/4; Größe: 0,0233 ha.

Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:

- Gemeinde Gramsbergen
Sectie L Nr. 571 bis 577, 579 bis 582 und 584 bis 588; Größe: 0,0198 ha.

5. Bereich der Gemeinden Goch und Bergen:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Goch, Gemarkung Hassum
Flur 4 Nr. 247, 249, 253 bis 262; Größe: 0,1421 ha.

6. Bereich der Gemeinden Aachen und Kerkrade:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Aachen, Gemarkung Richterich
Flur 1 Nr. 882, 885, 888, 889 und 892; Größe: 0,1361 ha.

Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:

- Gemeinde Kerkrade
Sectie D Nr. 9831
Sectie E Nr. 5350
Sectie F Nr. 4290, 4291 und 4293; Größe: 1,0355 ha.

7. Bereich der Gemeinden Herzogenrath und Kerkrade:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Herzogenrath, Gemarkung Merkstein
Flur 36 Nr. 78, 80 und 83
Flur 40 Nr. 107, 108, 111, 112, 113, 115, 117, 118, 124, 125 und 132
Flur 43 Nr. 405 und 406; Größe: 1,0767 ha.

Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:

- Gemeinde Kerkrade
Sectie P Nr. 499, 522 bis 525, 597, 602, 621 bis 626, 651 bis 656, 658, 726 bis 730, 837, 838, 841 bis 843; Größe: 10,0015 ha.

8. Bereich der Gemeinden Emmerich und Gendringen:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Emmerich, Gemarkung Klein-Netterden
Flur 6 Nr. 311 bis 313; Größe: 0,1740 ha.
- Gemeinde Emmerich, Gemarkung Vrsasselt
Flur 1 Nr. 149 bis 155; Größe: 0,3842 ha.
- Gemeinde Emmerich, Gemarkung Praest
Flur 8 Nr. 41, 133, 136 und 158
Flur 9 Nr. 109 bis 117; Größe: 1,1508 ha.

Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:

- Gemeinde Gendringen
Sectie H Nr. 683 und 684; Größe: 0,3615 ha.

4. Gebied van de gemeenten Gramsbergen en Laar:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Laar, „Gemarkung” Laar
„Flur” 22 nrs. 4/9, 4/10, 13/1, 19/1, 19/2, 19/3, 19/4, 21/2, 21/3, 21/4, 21/5, 21/6, 24/2, 24/3, 27/2, 30/2, 31/2, 31/3 en 31/4; oppervlakte: 0,0233 ha.

Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:

- gemeente Gramsbergen
sectie L nrs. 571 tot en met 577, 579 tot en met 582, en 584 tot en met 588; oppervlakte: 0,0198 ha.

5. Gebied van de gemeenten Bergen en Goch:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Goch, „Gemarkung” Hassum
„Flur” 4 nrs. 247, 249, 253 tot en met 262; oppervlakte: 0,1421 ha.

6. Gebied van de gemeenten Kerkrade en Aken:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Aken, „Gemarkung” Richterich
„Flur” 1 nrs. 882, 885, 888, 889 en 892; oppervlakte: 0,1361 ha.

Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:

- gemeente Kerkrade
sectie D nr. 9831
sectie E nr. 5350
sectie F nr. 4290, 4291 en 4293; oppervlakte: 1,0355 ha.

7. Gebied van de gemeenten Kerkrade en Herzogenrath:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Herzogenrath, „Gemarkung” Merkstein
„Flur” 36 nrs. 78, 80 en 83
„Flur” 40 nrs. 107, 108, 111, 112, 113, 115, 117, 118, 124, 125 en 132
„Flur” 43 nrs. 405 en 406; oppervlakte: 1,0767 ha.

Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:

- gemeente Kerkrade
sectie P nrs. 499, 522 tot en met 525, 597, 602, 621 tot en met 626, 651 tot en met 656, 658, 726 tot en met 730, 837, 838, 841 tot en met 843; oppervlakte: 10,0015 ha.

8. Gebied van de gemeenten Gendringen en Emmerik:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Emmerik, „Gemarkung” Klein-Netterden
„Flur” 6 nrs. 311 tot en met 313; oppervlakte: 0,1740 ha.
- gemeente Emmerik, „Gemarkung” Vrsasselt
„Flur” 1 nrs. 149 tot en met 155; oppervlakte: 0,3842 ha.
- gemeente Emmerik, „Gemarkung” Praest
„Flur” 8 nrs. 41, 133, 136 en 158
„Flur” 9 nrs. 109 tot en met 117; oppervlakte: 1,1508 ha.

Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:

- gemeente Gendringen
sectie H nrs. 683 en 684; oppervlakte: 0,3615 ha.

9. Bereich der Gemeinden Bocholt und Dinxperlo:
Von der Bundesrepublik Deutschland geht folgendes Grundstück auf das Königreich der Niederlande über:
– Gemeinde Bocholt, Gemarkung Suderwick
Flur 3 Nr. 193; Größe: 0,0065 ha.
Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:
– Gemeinde Dinxperlo
Sectie A Nr. 5966
Sectie F Nr. 892 und 893; Größe: 0,0224 ha.
10. Bereich der Gemeinden Gronau, Enschede und Losser:
Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:
– Gemeinde Gronau, Gemarkung Gronau
Flur 1 Nr. 66, 67, 333 bis 339
Flur 47 Nr. 1142 bis 1144, 1153 und 1154;
Größe: 0,6024 ha.
Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:
– Gemeinde Enschede, Katastergemeinde Lonneker
Sectie E Nr. 6302, 6303, 6304 und 6306
Sectie F Nr. 4526 und 4527; Größe 0,3980 ha.
– Gemeinde Losser
Sectie 1 Nr. 7442 bis 7445; Größe: 0,0375 ha.
11. Bereich der Gemeinden Gronau und Losser:
Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:
– Gemeinde Gronau, Gemarkung Gronau
Flur 2 Nr. 241 bis 246, 252, 253 und 256;
Größe: 0,9113 ha.
Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:
– Gemeinde Losser
Sectie K Nr. 4590, 4738, 4740, 4741, 4826 und 4828;
Größe: 0,7029 ha.
12. Bereich der Gemeinden Wielen und Hardenberg:
Von der Bundesrepublik Deutschland geht folgendes Grundstück auf das Königreich der Niederlande über:
– Gemeinde Wielen, Gemarkung Itterbeck
Flur 42 Nr. 2/1; Größe: 0,0779 ha.
Von dem Königreich der Niederlande geht folgendes Grundstück auf die Bundesrepublik Deutschland über:
– Gemeinde Hardenberg, Katastergemeinde Ambt Hardenberg
Sectie AA Nr. 802; Größe: 0,6396 ha.
13. Bereich der Gemeinden Laar und Coevorden:
Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:
– Gemeinde Coevorden
Sectie G Nr. 1773
Sectie H Nr. 730 und 732; Größe: 0,1351 ha.
14. Bereich der Gemeinden Emmerich und Bergh:
Von der Bundesrepublik Deutschland geht folgendes Grundstück auf das Königreich der Niederlande über:
– Gemeinde Emmerich, Gemarkung Borghees
Flur 1 Nr. 240; Größe: 0,1312 ha.
9. Gebied van de gemeenten Dinxperlo en Bocholt:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaat het volgende perceel over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
– gemeente Bocholt, „Gemarkung” Suderwick
„Flur” 3 nr. 193; oppervlakte: 0,0065 ha.
Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:
– gemeente Dinxperlo
sectie A nr. 5966
sectie F nrs. 892 en 893; oppervlakte: 0,0224 ha.
10. Gebied van de gemeenten Enschede, Losser en Gronau:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
– gemeente Gronau, „Gemarkung” Gronau
„Flur” 1 nr. 66, 67, 333 tot en met 339
„Flur” 47 nrs. 1142 tot en met 1144, 1153 en 1154;
oppervlakte: 0,6024 ha.
Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:
– gemeente Enschede, kadastraal gemeente Lonneker
sectie E nrs. 6302, 6303, 6304 en 6306
sectie F nrs. 4526 en 4527; oppervlakte: 0,3980 ha.
– gemeente Losser
sectie I nrs. 7442 tot en met 7445;
oppervlakte: 0,0375 ha.
11. Gebied van de gemeenten Losser en Gronau:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
– gemeente Gronau, „Gemarkung” Gronau
„Flur” 2 nrs. 241 tot en met 246, 252, 253 en 256;
oppervlakte: 0,9113 ha.
Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:
– gemeente Losser
sectie K nrs. 4590, 4738, 4740, 4741, 4826 en 4828;
oppervlakte: 0,7029 ha.
12. Gebied van de gemeenten Hardenberg en Wielen:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaat het volgende perceel over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
– gemeente Wielen, „Gemarkung” Itterbeck
„Flur” 42 nr. 2/1; oppervlakte: 0,0779 ha.
Van het Koninkrijk der Nederlanden gaat het volgende perceel over aan de Bondsrepubliek Duitsland:
– gemeente Hardenberg, kadastraal bekend gemeente Ambt Hardenberg
sectie AA nr. 802; oppervlakte: 0,6396 ha.
13. Gebied van de gemeenten Coevorden en Laar:
Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:
– gemeente Coevorden
sectie G nr. 1773
sectie H nrs. 730 en 732; oppervlakte: 0,1351 ha.
14. Gebied van de gemeenten Bergh en Emmerich:
Van de Bondsrepubliek Duitsland gaat het volgende perceel over aan het Koninkrijk der Nederlanden:
– gemeente Emmerich, „Gemarkung” Borghees
„Flur” 1 nr. 240; oppervlakte: 0,1312 ha.

15. Bereich der Gemeinden Bad Bentheim und Losser:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Bad Bentheim, Gemarkung Gildehaus
Flur 47 Nr. 37/26, 37/28, 37/30, 37/33, 37/36, 37/38, 49/8 und 49/10; Größe: 3,1990 ha.

Von dem Königreich der Niederlande gehen folgende Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland über:

- Gemeinde Losser
Sectie C Nr. 1007 und 1008; Größe: 3,1082 ha.

16. Bereich der Gemeinden Goch und Bergen:

Von der Bundesrepublik Deutschland gehen folgende Grundstücke auf das Königreich der Niederlande über:

- Gemeinde Goch, Gemarkung Hommersum
Flur 5 Nr. 58, 111 und 130; Größe: 1,2853 ha.

Von dem Königreich der Niederlande geht folgendes Grundstück auf die Bundesrepublik Deutschland über:

- Gemeinde Bergen
Sectie R Nr. 724; Größe: 1,3375 ha.

(2) Die beigelegten achtzehn Kartenblätter gelten als Bestandteil dieses Vertrags.

(3) Nach dem Übergang der in Absatz 1 Nummer 7 genannten Grundstücke auf die Bundesrepublik Deutschland beziehungsweise auf das Königreich der Niederlande verläuft die Grenze im Bereich zwischen den Grenzpunkten 238 A und 238 D (Bereich der Gemeinden Herzogenrath/Kerkrade) in der Mitte der Wurm. Sie folgt den natürlichen Veränderungen des Gewässers.

Artikel 2

(1) Die Bundesrepublik Deutschland verzichtet auf ihre Rechte an den Grundstücken, die nach Artikel 1 auf das Königreich der Niederlande übergehen.

(2) Das Königreich der Niederlande verzichtet auf seine Rechte an den Grundstücken, die nach Artikel 1 auf die Bundesrepublik Deutschland übergehen.

Artikel 3

(1) Das öffentliche Vermögen, das öffentlichen Zwecken dient, in den in Artikel 1 bezeichneten Gebieten, die auf das Königreich der Niederlande übergehen, steht mit allen Rechten, Lasten und Verpflichtungen dem Königreich der Niederlande oder den in Betracht kommenden öffentlichen Vermögensträgern in den Niederlanden zu.

(2) Das öffentliche Vermögen, das öffentlichen Zwecken dient, in den in Artikel 1 bezeichneten Gebieten, die auf die Bundesrepublik Deutschland übergehen, steht mit allen Rechten, Lasten und Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland oder den in Betracht kommenden öffentlichen Vermögensträgern in der Bundesrepublik Deutschland zu.

Artikel 4

Die Vermarkung der durch den Austausch nach Artikel 1 entstehenden neuen Strecken der deutsch-niederländischen Grenze wird den zuständigen Katasterbehörden im gegenseitigen Einvernehmen übertragen. Die Kosten hierfür werden von den Vertragsparteien je zur Hälfte getragen.

Artikel 5

(1) Die zuständigen Behörden regeln, soweit möglich innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrags, die Verwaltungsfragen, die im Zusammenhang mit dem Übergang der in Artikel 1 bezeichneten Gebiete stehen, zum Beispiel die Übergabe von Urkunden und Akten, und führen die erforderlichen Maßnahmen im gegenseitigen Einvernehmen durch.

15. Gebied van de gemeenten Losser en Bad Bentheim:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Bad Bentheim, „Gemarkung“ Gildehaus
„Flur“ 47 nrs. 37/26, 37/28, 37/30, 37/33, 37/36, 37/38, 49/8 en 49/10; oppervlakte: 3,1990 ha.

Van het Koninkrijk der Nederlanden gaan de volgende percelen over aan de Bondsrepubliek Duitsland:

- gemeente Losser
sectie C nrs. 1007 en 1008; oppervlakte: 3,1082 ha.

16. Gebied van de gemeenten Bergen en Goch:

Van de Bondsrepubliek Duitsland gaan de volgende percelen over aan het Koninkrijk der Nederlanden:

- gemeente Goch, „Gemarkung“ Hommersum
„Flur“ 5 nrs. 58, 111 en 130; oppervlakte: 1,2853 ha.

Van het Koninkrijk der Nederlanden gaat het volgende perceel over aan de Bondsrepubliek Duitsland:

- gemeente Bergen
sectie R nr. 724; oppervlakte: 1,3375 ha.

(2) De 18 bijgevoegde kaarten worden geacht deel uit te maken van dit Verdrag.

(3) Na de overgang van de in het eerste lid, onderdeel 7, genoemde percelen aan het Koninkrijk der Nederlanden respectievelijk de Bondsrepubliek Duitsland, loopt de grens in het gebied tussen de grenspunten 238 A en 238 D (gebied van de gemeenten Kerkrade/Herzogenrath) in het midden van de Wurm. Zij volgt de natuurlijke veranderingen van de waterloop.

Artikel 2

(1) De Bondsrepubliek Duitsland doet afstand van haar rechten met betrekking tot de percelen die krachtens artikel 1 aan het Koninkrijk der Nederlanden overgaan.

(2) Het Koninkrijk der Nederlanden doet afstand van zijn rechten met betrekking tot de percelen die krachtens artikel 1 aan de Bondsrepubliek Duitsland overgaan.

Artikel 3

(1) Het openbare vermogen dat het algemeen belang dient in de in artikel 1 bedoelde gebieden die aan het Koninkrijk der Nederlanden overgaan, behoort met alle rechten, lasten en verplichtingen toe aan het Koninkrijk der Nederlanden of aan de daarvoor in aanmerking komende publiekrechtelijke rechtspersonen in Nederland.

(2) Het openbare vermogen dat het algemeen belang dient in de in artikel 1 bedoelde gebieden die aan de Bondsrepubliek Duitsland overgaan, behoort met alle rechten, lasten en verplichtingen toe aan de Bondsrepubliek Duitsland of aan de daarvoor in aanmerking komende publiekrechtelijke rechtspersonen in de Bondsrepubliek Duitsland.

Artikel 4

De afbakening van de nieuwe gedeelten van de Nederlands-Duitse grens, die tengevolge van de in artikel 1 bedoelde ruil ontstaan, wordt in onderling overleg opgedragen aan de bevoegde autoriteiten van het kadaster. De kosten hiervan worden door de Verdragsluitende Partijen elk voor de helft gedragen.

Artikel 5

(1) De bevoegde autoriteiten regelen, voor zover mogelijk binnen zes maanden na de inwerkingtreding van dit Verdrag, de bestuursvraagstukken die verband houden met de overgang van de in artikel 1 bedoelde gebieden, zoals de overdracht van akten en documenten, en voeren de vereiste maatregelen in onderling overleg uit.

(2) Soweit die Übergabe von Grundbüchern, Akten der Katasterämter oder dazugehöriger Unterlagen nicht möglich ist, werden beglaubigte Abschriften erteilt.

Artikel 6

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Geschehen zu 's-Gravenhage am 20. Oktober 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Voor zover de overdracht van openbare registers, kadastrale registers en kaarten of daarbij behorende stukken niet mogelijk is, worden gewaarmerkte afschriften verstrekt.

Artikel 6

(1) Dit Verdrag moet worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging dienen zo spoedig mogelijk te Bonn te worden uitgewisseld.

(2) Dit Verdrag treedt op de eerste dag van de tweede maand na de uitwisseling van de akten van bekrachtiging in werking.

Gedaan te 's-Gravenhage, op 20. oktober 1992, in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, waarbij beide teksten gelijkelijk authentiek zijn.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
Klaus J. Citron

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden
van den Broek

Zusatzprotokoll

Bei der Unterzeichnung des Zweiten Grenzberichtigungsvertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande haben sich die Bevollmächtigten, die dieses Protokoll unterzeichnet haben, auf folgende Bestimmungen geeinigt, die integrierender Bestandteil des Grenzvertrags vom 8. April 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande sind:

1. Die deutsch-niederländische Grenzkommission gemäß Artikel 3 des Vertrags vom 8. April 1960 hat den Verlauf der Landgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande überprüft.

Der Verlauf der Grenze bestimmt sich nach dem Grenzkundenwerk (Grenzkartenwerk und Grenzbeschreibung) vom Dezember 1984 und den zugehörigen Grenzvermessungsrisen sowie nach den Bestimmungen des Ersten Grenzberichtigungsvertrags vom 30. Oktober 1980 und des heute unterzeichneten Zweiten Grenzberichtigungsvertrags. Im übrigen bleiben die Bestimmungen des Vertrags vom 8. April 1960 unberührt. Das Grenzkundenwerk wird für die Bundesrepublik Deutschland beim Auswärtigen Amt (Politisches Archiv), beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt – Abteilung Landesvermessung – in Hannover, bei der Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg, beim Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen in Bonn sowie bei den Regierungspräsidenten in Düsseldorf, Köln und Münster und den an das Königreich der Niederlande angrenzenden Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Nordrhein-Westfalen als Katasterbehörden und für das Königreich der Niederlande bei den Staatlichen Dienststellen für das Kataster und die öffentlichen Register hinterlegt.

2. Die Grenze ist – unbeschadet der Regelung in Artikel 1 Absatz 3 des heute unterzeichneten Vertrags – unbeweglich. Sie verläuft zwischen zwei aufeinanderfolgenden Grenzpunkten geradlinig, es sei denn, die Grenzbeschreibung gibt etwas anderes an. Bezieht sich der Verlauf der Grenze auf ein Gewässer, so sind dafür diejenigen Grenzvermessungsrisse maßgebend, die Grundlage für die Erstellung des Grenzkundenwerks waren.
3. Ein Grenzpunkt ist ein numerierter, durch Vermessungsdaten festgelegter und im Grenzkundenwerk enthaltener Punkt im Verlauf der Grenze.
4. Dieses Zusatzprotokoll tritt gleichzeitig mit dem heute unterzeichneten Zweiten Grenzberichtigungsvertrag in Kraft.

Geschehen zu 's-Gravenhage am 20. Oktober 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
Klaus J. Citron

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden
van den Broek

Aanvullend Protocol

Bij de ondertekening van het Tweede Verdrag inzake grenscorrecties tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden hebben de gevolmachtigden die dit Protocol hebben ondertekend, overeenstemming bereikt over de volgende bepalingen, die een integrerend deel uitmaken van het Grensverdrag tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden van 8 april 1960:

1. De Nederlands-Duitse Grenscommissie overeenkomstig artikel 3 van het Verdrag van 8 april 1960 heeft het verloop van de landgrens tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden gecontroleerd.

Het verloop van de grens wordt bepaald door de documenten met betrekking tot het verloop van de grens (grenskaartwerk en grensbeschrijving) van december 1984 en door de bijbehorende metingsstukken, alsmede door de bepalingen van het op 30 oktober 1980 te Bonn tot stand gekomen Eerste Verdrag inzake grenscorrecties en het heden ondertekende Tweede Verdrag inzake grenscorrecties. Voor het overige blijven de bepalingen van het Verdrag van 8 april 1960 onverlet. De documenten met betrekking tot het verloop van de grens worden voor de Bondsrepubliek Duitsland neergelegd bij het Ministerie van Buitenlandse Zaken (politiek archief), bij het Nedersaksische „Landesverwaltungsamt“ – afdeling landmeetkunde – in Hannover, bij de „Bezirksregierung Weser-Ems“ in Oldenburg, bij het „Landesvermessungsamt“ (Landmeetkundige Dienst) Noordrijn-Westfalen in Bonn, alsmede bij de „Regierungspräsidenten“ in Düsseldorf, Keulen en Münster, en bij de aan het Koninkrijk der Nederlanden grenzende „Kreise“ en „kreisfreie Städte“ van het „Land“ (de deelstaat) Noordrijn-Westfalen als kadastrale autoriteiten en voor het Koninkrijk der Nederlanden bij de Diensten van het Kadaster en de Openbare Registers.

2. De grens is – onverminderd het bepaalde in artikel 1, derde lid, van het heden ondertekende Verdrag – onbeweeglijk. Zij loopt tussen twee opeenvolgende grenspunten rechtlijnig, tenzij de grensbeschrijving iets anders aangeeft. Indien het verloop van de grens betrekking heeft op een waterloop, zijn daarvoor die opmetingsstukken doorslaggevend, die de basis vormden voor de vervaardiging van de documenten met betrekking tot het verloop van de grens.
3. Een grenspunt is een genummerd, door meetgegevens vastgelegd en in de documenten met betrekking tot het verloop van de grens vermeld punt in het verloop van de grens.
4. Dit Aanvullend Protocol treedt gelijktijdig met het heden ondertekende Tweede Verdrag inzake grenscorrecties in werking.

Gedaan te 's-Gravenhage op 20. oktober 1992 in tweevoud, in de Duitse en de Nederlandse taal, waarbij beide teksten gelijkelijk authentiek zijn.

**Verordnung
zu dem Abkommen vom 8. Dezember 1995
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Europäischen Patentorganisation
über die Durchführung des Artikels 12
der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt**

Vom 12. Juni 1996

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes vom 2. Mai 1996 zu dem Beschluß des Obersten Rates des Europäischen Hochschulinstituts Nr. 8/93 vom 2. Dezember 1993 und zu dem Beschluß der Ständigen Kommission von Eurocontrol vom 28. Oktober 1994 (BGBl. 1996 II S. 754) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Das in München am 8. Dezember 1995 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Durchführung des Artikels 12 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt wird hiermit in Kraft gesetzt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das in Artikel 1 genannte Abkommen nach seinem Artikel 5 in Kraft tritt.

(2) Der Tag des Inkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 12. Juni 1996

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Justiz
Schmidt-Jortzig

Der Bundesminister des Innern
Kanther

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Norbert Blüm

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Durchführung des Artikels 12 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Europäische Patentorganisation –

von dem Wunsch geleitet, die in Artikel 12 Absätze 1 und 2 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt enthaltene Grundregelung so durchzuführen, daß die rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden, die es ermöglichen, den Rechten der Beamten oder Vertragsbediensteten des Europäischen Patentamts auf dem Gebiete der Rentenversicherung Rechnung zu tragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Durchführung des Artikels 12 Absatz 1 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt

(1) Ein Beamter oder Vertragsbediensteter des Europäischen Patentamts, der in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung pflicht- oder freiwillig versichert war, kann die Summe der für ihn für die Zeit bis zum Dienst Eintritt in das Europäische Patentamt an einen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in der Bundesrepublik Deutschland gezahlten Pflicht- und freiwilligen Beiträge, gegebenenfalls unter Berücksichtigung eines Versorgungsausgleichs, zuzüglich 3,5 Prozent Zinsen für jedes vollendete Jahr nach der Beitragszahlung bis zum Zeitpunkt der Übertragung auf das Versorgungssystem des Europäischen Patentamts übertragen lassen. Die Übertragung erfolgt auf Antrag des Berechtigten; er kann auch von den Hinterbliebenen gestellt werden. Der Antrag ist innerhalb von sechs Monaten nach der Ernennung zum Beamten auf Lebenszeit, vom Vertragsbediensteten spätestens sechs Monate nach dem Zeitpunkt des Erwerbs eines Ruhegehaltsanspruchs, beim Europäischen Patentamt zu stellen. Die Frist läuft frühestens sechs Monate nach Inkrafttreten dieses Abkommens ab. Das Europäische Patentamt unterrichtet die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, die den Antrag gegebenenfalls an den zuständigen Träger der Rentenversicherung weiterleitet. Die Rücknahme des Antrags ist nicht mehr zulässig, wenn der Antragsteller den Vorschlag des Europäischen Patentamts über den Umfang der gutzuschreibenden Dienstzeit schriftlich angenommen hat.

(2) Beiträge, die vor einem in der deutschen Rentenversicherung zu beachtenden Währungsstichtag gezahlt wurden, sind nur in Höhe des in Kapitel I Nummer 8 des Protokolls zu Artikel 7 dieses Abkommens bezeichneten Prozentsatz ihres Nennwerts zuzüglich 3,5 Prozent Zinsen für jedes vollendete Jahr nach ihrer Zahlung zu übertragen.

(3) Ist dem Antragsteller eine Sach- oder Geldleistung aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung gewährt worden, ist bei einer Übertragung der Gegenwert dieser Sach- oder Geldleistung zuzüglich 3,5 Prozent Zinsen für jedes vollendete Jahr nach dem Bezug der Leistung zurückzahlen oder mit der Übertragungssumme zu verrechnen.

(4) Mit der Übertragung erlöschen alle Ansprüche gegen die deutsche gesetzliche Rentenversicherung aus allen bis zum Dienst Eintritt in das Europäische Patentamt zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten.

Artikel 2

Durchführung des Artikels 12 Absatz 2 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt

(1) Ein Beamter oder Vertragsbediensteter, der aus dem Dienst des Europäischen Patentamts ausscheidet, ist berechtigt, den versicherungsmathematischen Gegenwert seiner beim Europäischen Patentamt erworbenen Ruhegehaltsansprüche oder, falls derartige Ansprüche nicht bestehen, die in Artikel 11 der Versorgungsordnung vorgesehenen Beträge auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte übertragen zu lassen. Die Übertragung erfolgt nur auf Antrag des Beamten oder Vertragsbediensteten. Der Antrag ist innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach dem Tag des Ausscheidens beim Europäischen Patentamt zu stellen. Die Frist läuft frühestens sechs Monate nach Inkrafttreten dieses Abkommens ab. Das Europäische Patentamt unterrichtet hiervon die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Die Rücknahme des Antrags ist nicht mehr zulässig, wenn der Gegenwert oder die in Artikel 11 der Versorgungsordnung vorgesehenen Beträge bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gutgeschrieben sind.

(2) Der versicherungsmathematische Gegenwert der auf Grund der Versorgungsordnung erworbenen Ruhegehaltsansprüche wird vom Europäischen Patentamt gemäß den jeweils gültigen Durchführungsvorschriften errechnet. Falls derartige Ansprüche nicht bestehen, sind die in Artikel 11 der Versorgungsordnung vorgesehenen Beträge zu übertragen. Ist der so errechnete Betrag des versicherungsmathematischen Gegenwerts geringer als derjenige eines Abgangsgelds, der dem Beamten oder Vertragsbediensteten gezahlt werden könnte, ist der höhere Betrag vom Europäischen Patentamt zu übertragen.

(3) Mit der Übertragung gilt der Beamte oder Vertragsbedienstete für die Zeit seiner Beschäftigung beim Europäischen Patentamt als in der Rentenversicherung der Angestellten versichert. Der Eintritt des Leistungsfalls in der deutschen Rentenversicherung steht der Durchführung der Übertragung nicht entgegen.

(4) Für die Fälle einer Rückübertragung lebt das Versicherungsverhältnis wieder auf; hierfür ist die ursprüngliche Übertragungssumme zuzüglich 3,5 Prozent Zinsen für jedes vollendete Jahr nach der Übertragung aus der Rentenversicherung aus dem vom Europäischen Patentamt überwiesenen Betrag zugrunde zu legen.

(5) Für die Bemessung der für die Zeit der Beschäftigung beim Europäischen Patentamt zu zahlenden Beiträge ist das dort erzielte tatsächliche Arbeitsentgelt bis zur jeweils geltenden Beitragsbemessungsgrenze zugrunde zu legen. Die Höhe der Beiträge ist nach den im Zeitpunkt der Übertragung gültigen Vorschriften über die Berechnung von Nachversicherungsbeiträgen festzustellen. Die Beiträge gelten als rechtzeitig gezahlte Pflichtbeiträge. Reicht der vom Europäischen Patentamt übertragene Betrag zur Nachzahlung der Beiträge entsprechend den tatsächlichen Arbeitsentgelten bis zur Beitragsbemessungsgrenze nicht aus, ist der Gesamtbetrag verhältnismäßig auf die von dem Beamten oder Vertragsbediensteten beim Europäischen Patentamt zurückgelegten Beschäftigungsmonate zu verteilen. Der auf jeden Beschäftigungsmonat entfallende Anteil gilt als Monatsbeitrag. Der für eine Nachzahlung entsprechend den tatsächlichen Arbeitsentgelten bis zur Beitragsbemessungsgrenze fehlende Betrag kann von

dem ehemaligen Beamten oder Vertragsbediensteten auf Antrag zugezahlt werden.

(6) Nicht benötigte Restbeträge werden an den ehemaligen Beamten oder Vertragsbediensteten des Europäischen Patentamts ausbezahlt.

(7) Sind für die Zeit, für die eine Übertragung durchgeführt wird, freiwillige Beiträge gezahlt worden, so werden die freiwilligen Beiträge zurückgezahlt.

(8) Das Europäische Patentamt teilt der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte alle für die Anwendung der Absätze 1 bis 5 erforderlichen Angaben, insbesondere die Dauer der Beschäftigung und die Höhe der Arbeitsentgelte mit.

Artikel 3

Anerkennung vorheriger Versicherungszeiten

Als vor dem Dienst Eintritt in das Europäische Patentamt versichert gilt auch, wer für Zeiten davor in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert worden ist oder wird.

Artikel 4

Aufklärungs- und Beratungspflichten

Den nach diesem Abkommen verpflichteten Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung und dem Europäischen Patentamt obliegt im Rahmen ihrer Zuständigkeit die allgemeine Aufklärung und Beratung der betroffenen Personen über ihre Rechte und Pflichten nach diesem Abkommen. Das Europäische Patentamt

und die deutsche Verbindungsstelle können ferner die Verwaltungsmaßnahmen vereinbaren, die zur Durchführung dieses Abkommens erforderlich und zweckmäßig sind. In der Bundesrepublik Deutschland ist die gemeinsame Verbindungsstelle für die Durchführung dieses Abkommens die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte.

Artikel 5

Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Bundesrepublik Deutschland der Europäischen Patentorganisation mitteilt, daß die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgeblich für die Fristberechnung ist der Tag des Zugangs dieser Notifikation.

Artikel 6

Geltungsdauer/Kündigung

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Vertragspartei kann es unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahrs kündigen, unbeschadet der Rechte nach Artikel 12 Absätze 1 und 2 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt.

Artikel 7

Protokoll

Das beiliegende Protokoll ist Bestandteil dieses Abkommens.

Geschehen zu München am 8. Dezember 1995 in zwei Urschriften, jede in deutscher Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Hartmut Hillgenberg

Für die Europäische Patentorganisation
Dr. P. Braendli

**Protokoll
zu Artikel 7 des Abkommens
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Europäischen Patentorganisation
über die Durchführung des Artikels 12
der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt**

Aus Anlaß der heutigen Unterzeichnung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Durchführung des Artikels 12 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt haben die Bevollmächtigten erklärt, daß Einverständnis über folgendes besteht:

Kapitel I

Begriffsbestimmungen

In diesem Abkommen bedeuten die Ausdrücke:

1. **Beamter:** der Beamte im Sinne des Artikels 1 des Statuts der Beamten des Europäischen Patentamts in Verbindung mit Artikel 1 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt, ungeachtet seiner Staatsangehörigkeit.
2. **Vertragsbediensteter:** der auf der Grundlage eines befristeten Arbeitsvertrages eingestellte Bedienstete im Sinne des Artikels 1 der Beschäftigungsbedingungen für Vertragsbedienstete des Europäischen Patentamts, ungeachtet seiner Staatsangehörigkeit.
3. **Hinterbliebener:** wer Hinterbliebener ist, richtet sich nach den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften. Hinterbliebene und Leistungsberechtigte im Sinne des deutschen Rechts sind Witwen, Witwer, Waisen und vor dem 1. Januar 1977 geschiedene Ehegatten, die nicht wieder geheiratet haben.
4. **Leistungsfall in der deutschen Rentenversicherung:** die Zahlung von Renten wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und von Todes wegen.
5. **Sach- und Geldleistungen im Sinne der deutschen Rentenversicherung:** die vom Träger der Rentenversicherung zu erbringenden Leistungen zur Rehabilitation, Renten einschließlich aller Zuschüsse, Zuwendungen und Erhöhungen.
6. **Unverschuldete Fristversäumnis:** die Verhinderung ohne Verschulden, eine Frist einzuhalten (vgl. zum Beispiel § 27 Abs. 1 SGB X).
7. **Zinsen:** Zinsen einschließlich der Zinseszinsen.
8. **Währungstichtage und Prozentsätze, die in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zu beachten sind:**

21. Juni 1948	im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ohne Beitrittsgebiet	10 v. H.
25. Juni 1948	im Beitrittsgebiet und Berlin-West	10 v. H.
20. November 1947	im Saarland	10 v. H.
1. Juli 1990	im Beitrittsgebiet	50 v. H.
9. **Diensteintritt in das Europäische Patentamt:** Als Zeitpunkt des Diensteintritts in das Europäische Patentamt gilt der Tag, an dem die Ernennung zum Beamten auf Probe wirksam wird. Bei den Vertragsbediensteten gilt als Diensteintritt der Tag, an dem diese ihre Dienstgeschäfte aufnehmen.

Kapitel II

Übergangsbestimmungen

1. **Durchführung des Artikels 12 Absatz 1 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt**

Der Bedienstete des Europäischen Patentamts, der vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens zum Beamten auf Lebenszeit ernannt worden ist oder als Vertragsbediensteter einen Anspruch auf Versorgung oder Abgangsgeld erworben hat, kann die Übertragung des pauschalen Rückkaufwerts seiner zur deutschen Rentenversicherung gezahlten Beiträge nach Maßgabe des Artikels 1 beantragen.

Artikel 1 gilt auch für den Beamten, der zwischen dem 20. Oktober 1977 und dem Inkrafttreten dieses Abkommens in den Ruhestand versetzt worden ist sowie für den Vertragsbediensteten, der zwischen dem 11. Dezember 1992 und dem Inkrafttreten dieses Abkommens in den Ruhestand versetzt worden ist.

Die Hinterbliebenen des ehemaligen Beamten oder Vertragsbediensteten können ebenfalls die Anwendung dieser Bestimmungen beantragen. Bei mehreren Hinterbliebenen kann der Antrag nur berücksichtigt werden, wenn er von allen Hinterbliebenen gemeinsam gestellt wird.

Zur Vermeidung von Rechtsverlusten muß der Antrag auf Übertragung innerhalb von sechs Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens beim Europäischen Patentamt gestellt werden; abweichend hiervon können Vertragsbedienstete den Antrag bis zum Ablauf der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Frist stellen. Dies gilt nicht in Fällen unverschuldeter Fristversäumnis.

Wird bei Antragstellung bereits eine Rente aus der deutschen Rentenversicherung gezahlt, hat die Übertragung des pauschalen Rückkaufwerts die rückwirkende Aufhebung des Rentenbescheides durch den deutschen Rentenversicherungsträger und die Verpflichtung zur Rückzahlung aller seit dem Rentenbeginn bezogenen Leistungen (Kapitel I Nummer 5) einschließlich aller Zuschläge, Zuschüsse und Erhöhungen zuzüglich 3,5 Prozent Zinsen für jedes vollendete Jahr nach dem Bezug der Leistungen an den deutschen Rentenversicherungsträger zur Folge. Dies gilt auch für die bis zum Tode des Beamten oder Vertragsbediensteten aus der deutschen Rentenversicherung bezogenen Leistungen, wenn der Antrag auf Übertragung von einem Hinterbliebenen gestellt wird.

2. **Durchführung des Artikels 12 Absatz 2 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt**

Der Beamte oder Vertragsbedienstete, der vor dem Inkrafttreten dieses Abkommens aus dem Dienst des Europäischen Patentamts ausgeschieden ist, kann unter den in Artikel 2 dieses Abkommens vorgesehenen Bedingungen die Übertragung des versicherungsmathematischen Gegenwerts seiner beim Europäischen Patentamt erworbenen Ruhegehaltsan-

sprüche oder, falls derartige Ansprüche nicht bestehen, die in Artikel 11 der Versorgungsordnung vorgesehenen Beträge auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte beantragen.

Die Regelungen des Artikels 2 dieses Abkommens gelten auch für den Beamten, der zwischen dem 20. Oktober 1977 und dem Inkrafttreten dieses Abkommens in den Ruhestand versetzt worden ist sowie für den Vertragsbediensteten, der zwischen dem 11. Dezember 1992 und dem Inkrafttreten dieses Abkommens in den Ruhestand versetzt worden ist.

Die Hinterbliebenen des ehemaligen Beamten oder Vertragsbediensteten können ebenfalls die Anwendung dieser Bestimmungen beantragen. Bei mehreren Hinterbliebenen kann der Antrag nur berücksichtigt werden, wenn er von allen Hinterbliebenen gemeinsam gestellt wird.

Zur Vermeidung von Rechtsverlusten muß der Antrag auf Übertragung innerhalb von sechs Monaten nach dem Inkrafttreten dieses Abkommens beim Europäischen Patentamt ge-

stellt werden. Dies gilt nicht in Fällen unverschuldeter Fristversäumnis.

Die Übertragung des versicherungsmathematischen Gegenwerts des Ruhegehaltsanspruchs oder der in Artikel 11 der Versorgungsordnung vorgesehenen Beträge hat das rückwirkende Erlöschen des Ruhegehaltsanspruchs und die Verpflichtung zur Rückzahlung aller seit Versorgungsbeginn bezogenen Beträge an das Europäische Patentamt zur Folge.

Kapitel III

Laufzeit des Abkommens

Das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Durchführung des Artikels 12 der Versorgungsordnung für das Europäische Patentamt gilt unbeschadet einer Kündigung nach Artikel 7 bis zum Abschluß eines neuen Abkommens als fortbestehend.

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens

Vom 7. Mai 1996

Das Abkommen vom 15. Dezember 1950 über die Gründung eines Rates für die Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Zollwesens nebst Anlage (BGBl. 1952 II S. 1, 19) ist nach seinem Artikel XVIII Buchstabe c für

Panama
in Kraft getreten.

am 8. März 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. Februar 1996 (BGBl. II S. 364).

Bonn, den 7. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**

Vom 7. Mai 1996

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121; 1987 II S. 389) ist nach seinem Artikel XII Abs. 2 für

Usbekistan
in Kraft getreten.

am 7. Mai 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. Februar 1996 (BGBl. II S. 365).

Bonn, den 7. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
des deutsch-malischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 8. Mai 1996

Das in Bamako am 16. April 1996 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Mali über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 16. April 1996

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 8. Mai 1996

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Fuchs

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Mali
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Vorhaben „Wasserversorgung von Kleinstädten in der 2. Region
und sechs weitere Vorhaben“)

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Republik Mali –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Mali beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Regierungsverhandlungen vom 11. bis 13. Oktober 1995 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Mali, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), für die nachstehend genannten Vorhaben, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 50 000 000,- DM (in Worten: fünfzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten:

- Wasserversorgung von Kleinstädten in der 2. Region
- Wasserversorgung von Kleinstädten und ländlichen Zentren im Norden Malis
- Förderung von Primarschulen II
- Nationale landwirtschaftliche Entwicklungsbank, Kreditlinie V
- Arbeitsbeschaffungsprogramm AGETIPE
- Rehabilitation von Studios des Office de Radiodiffusion et Télévision du Mali
- Wiederauffüllung der Mittel des Projekts „Programm zur Entwicklung der Regionen des Nordens“

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Mali zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der genannten Vor-

haben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main), zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 genannten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Mali durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Mali stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Mali erhoben werden, frei.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Mali überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden, wenn die Angebote in etwa vergleichbar sind. Die weitere Ausgestaltung bestimmen die in Artikel 2 genannten Verträge.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Bamako am 16. April 1996 in zwei Urschriften,
jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Harro Adt

Für die Regierung der Republik Mali
D. Traore

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Errichtung des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung**

Vom 8. Mai 1996

Das Übereinkommen vom 13. Juni 1976 zur Errichtung des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (BGBl. 1978 II S. 1405) ist nach seinem Artikel 13 Abschnitt 3 Buchstabe b für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Moldau, Republik

am 17. Januar 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Mai 1995 (BGBl. II S. 489).

Bonn, den 8. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Zweiten deutsch-amerikanischen Zusatzabkommens
zum Abkommen über Soziale Sicherheit und
der Zweiten deutsch-amerikanischen Zusatzvereinbarung
zur Vereinbarung zur Durchführung des Abkommens**

Vom 8. Mai 1996

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 15. März 1996 zu dem Zweiten Zusatzabkommen vom 6. März 1995 zum Abkommen vom 7. Januar 1976 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über Soziale Sicherheit und zu der Zweiten Zusatzvereinbarung vom 6. März 1995 zur Vereinbarung vom 21. Juni 1978 zur Durchführung des Abkommens (BGBl. 1996 II S. 301) wird bekanntgemacht, daß das Zweite Zusatzabkommen nach seinem Artikel 2 Abs. 1 und die Zweite Zusatzvereinbarung nach ihrem Artikel 2

am 1. Mai 1996

in Kraft getreten sind.

Bonn, den 8. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens
der Vereinten Nationen über Klimaänderungen**

Vom 9. Mai 1996

Das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen vom 9. Mai 1992 über Klimaänderungen (BGBl. 1993 II S. 1783) ist nach seinem Artikel 23 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am 15. April 1996
Syrien, Arabische Republik	am 3. April 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. März 1996 (BGBl. II S. 659).

Bonn, den 9. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Berner Übereinkunft
zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst**

Vom 10. Mai 1996

Die Berner Übereinkunft vom 9. September 1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst in der in Paris am 24. Juli 1971 beschlossenen Fassung (BGBl. 1973 II S. 1069; 1985 II S. 81) wird nach ihrem Artikel 29 Abs. 2 Buchstabe a für

Panama	am 8. Juni 1996
--------	-----------------

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. Februar 1996 (BGBl. II S. 387).

Bonn, den 10. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Scheel

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Vietnam**

Vom 10. Mai 1996

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam gerichteten Verbalnote vom 13. Juni 1995 festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Vietnam abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 29. August 1994 (BGBl. II S. 2475) und vom 23. Februar 1996 (BGBl. II S. 362).

Bonn, den 10. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Anlage

1. Abkommen vom 11. April 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die zeitweilige Beschäftigung und Qualifizierung vietnamesischer Werktätiger in Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik
2. Abkommen vom 3. November 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über den Warenaustausch und Zahlungen für den Zeitraum 1981–1985
3. Abkommen vom 30. Januar 1986 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die gegenseitigen Warenlieferungen und Zahlungen in den Jahren 1986–1990
4. Protokoll vom 13. Dezember 1988 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über Warenaustausch und die Zahlungen für 1989
5. Protokoll vom 19. Dezember 1989 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die gegenseitigen Warenlieferungen und Zahlungen im Jahre 1990
6. Protokoll vom 13. Mai 1990 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam zur Änderung und Ergänzung des Abkommens vom 11. April 1990 über die zeitweilige Beschäftigung und Qualifizierung vietnamesischer Werktätiger in Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik
7. Vereinbarung vom 3. August 1990 zum Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Abkommens vom 11. April 1990 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam über die zeitweilige Beschäftigung und Qualifizierung vietnamesischer Werktätiger in Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik vom 13. Mai 1990

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention)**

Vom 10. Mai 1996

Das Übereinkommen vom 7. November 1991 zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention) – BGBl. 1994 II S. 2538 – ist nach seinem Artikel 12 Abs. 4 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Frankreich

am 15. April 1996

nach Maßgabe nachstehender Erklärung:

(Übersetzung)

«Au moment de ratifier la Convention sur la protection des Alpes, la République française déclare:

„Bei der Ratifikation des Übereinkommens zum Schutz der Alpen erklärt die Französische Republik

- En référence au 6ème considérant, que la Convention sera appliquée dans le respect d'un équilibre stable et à long terme entre protection et développement des Alpes qui s'appréciera au niveau de chacune des régions alpines mentionnées à l'article 2 paragraphe 1;
- En référence aux obligations générales figurant à l'article 2 qu'il n'y a pas lieu pour appliquer la Convention de modifier le dispositif législatif français actuellement en vigueur;
- En référence à l'article 1, qu'elle n'étendra pas son champ d'application hors de la région des Alpes, ni au delà des limites fixées à l'annexe de la Convention;
- En référence à l'article 2 paragraphe 3, que la mise en œuvre de la Convention s'effectuera dans le respect des compétences entre collectivités publiques et selon les instruments prévus par le droit français;
- En référence à l'article 2 paragraphe 3, que les différentes mesures d'application de la Convention devront être mises en œuvre sur des territoires appropriés eu égard à la nature de celles-ci;
- En référence aux articles 5 et 8, que des représentants des élus, d'organismes socio-professionnels et d'associations concernés seront associés à l'élaboration, au suivi et à l'évaluation des protocoles prévus à l'article 2 paragraphe 3.»
- unter Bezugnahme auf den sechsten Beweggrund, daß das Übereinkommen unter Beachtung eines langfristigen stabilen Gleichgewichts zwischen dem Schutz und der Entwicklung der Alpen, das für jede in Artikel 2 Absatz 1 genannte alpine Region einzeln zu bestimmen ist, Anwendung finden wird;
- unter Bezugnahme auf die in Artikel 2 aufgeführten allgemeinen Verpflichtungen, daß es keine Veranlassung gibt, die derzeit gültigen französischen Rechtsvorschriften zum Zweck der Durchführung des Übereinkommens zu ändern;
- unter Bezugnahme auf Artikel 1, daß es seinen Anwendungsbereich weder über das Gebiet der Alpen noch über die in der Anlage zum Übereinkommen festgelegten Grenzen hinaus ausdehnen wird;
- unter Bezugnahme auf Artikel 2 Absatz 3, daß die Durchführung des Übereinkommens unter Beachtung der Zuständigkeiten der jeweiligen Körperschaften des öffentlichen Rechts und entsprechend den im französischen Recht vorgesehenen Urkunden erfolgen wird;
- unter Bezugnahme auf Artikel 2 Absatz 3, daß die verschiedenen Maßnahmen zur Durchführung des Übereinkommens in für die jeweilige Art der Maßnahmen geeigneten Hoheitsgebieten durchgeführt werden müssen;
- unter Bezugnahme auf die Artikel 5 und 8, daß Vertreter der betroffenen Wahlmandatsträger, berufsständischen Organisationen und Vereine an der Ausarbeitung, Kontrolle der Umsetzung und Bewertung der in Artikel 2 Absatz 3 vorgesehenen Protokolle beteiligt werden.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. II S. 662).

Bonn, den 10. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Änderung von 1992 des Montrealer Protokolls
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen**

Vom 10. Mai 1996

Die Änderung vom 25. November 1992 des Montrealer Protokolls vom 16. September 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen (BGBl. 1993 II S. 2182), ist nach ihrem Artikel 3 Abs. 3 für

Burkina Faso

am 11. März 1996

Thailand

am 29. Februar 1996

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. April 1996 (BGBl. II S. 661).

Bonn, den 10. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Indien**

Vom 15. Mai 1996

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Republik Indien gerichteten Verbalnote vom 11. September 1995 festgestellt, daß das

Abkommen vom 9. Januar 1979 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Indien über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Handelsschifffahrt

mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 mit der Maßgabe erloschen ist, daß einzelne Bestimmungen des Abkommens noch bis zum 31. Dezember 1994 angewandt worden sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Indien abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 1. Juni 1993 (BGBl. II S. 923) und vom 10. Mai 1996 (BGBl. II S. 970).

Bonn, den 15. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung
des deutsch-ägyptischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 15. Mai 1996

Das in Bonn am 6. Oktober 1995 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 7

am 6. Mai 1996

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 15. Mai 1996

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Winfried Fuchs

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten
über Finanzielle Zusammenarbeit 1995**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Arabischen Republik Ägypten –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Ägypten,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Arabischen Republik Ägypten beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Verhandlungsprotokoll vom 6. Oktober 1995 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Arabischen Republik Ägypten, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main,

a) für die Vorhaben

aa) Rehabilitierung und Wiederaufbau der Nilstaustufe Nag Hammadi

bb) Programm zur Förderung regenerativer Energien/Windpark Zafarana

Darlehen bis zu insgesamt 115,0 Mio. DM (in Worten: einhundertfünfzehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist. Die der Regierung der Arabischen Republik Ägypten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland gewährten Konditionen lauten:

- 40 Jahre Laufzeit (davon 10 Jahre tilgungsfrei)
- 0,75 vom Hundert Zinsen;

b) für das Vorhaben Begleitmaßnahme zum Umweltfonds einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 3,0 Mio. DM (in Worten: drei Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist;

c) für die Vorhaben

aa) Umweltfonds

bb) Schulbauprogramm

Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 62,0 Mio. DM (in Worten: zweiundsechzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung deren Förderungswürdigkeit festge-

stellt und bestätigt worden ist, daß sie als Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder der selbsthilfeorientierten Armutsbekämpfung die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllen.

(2) Kann bei einem in Absatz 1 Buchstabe c bezeichneten Vorhaben die dort genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Arabischen Republik Ägypten, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, für diese Vorhaben bis zur Höhe der vorgesehenen Finanzierungsbeiträge Darlehen zu erhalten.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Ägypten durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(4) Wird ein in Absatz 1 Buchstaben a und c bezeichnetes Vorhaben durch ein Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder der selbsthilfeorientierten Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

(5) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Arabischen Republik Ägypten zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(6) Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Arabischen Republik Ägypten stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Ab-

schluß und der Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Verträge in der Arabischen Republik Ägypten erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Arabischen Republik Ägypten überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung und der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen und erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung/der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmen die in Artikel 2 genannten Verträge.

Artikel 6

(1) Der für das Vorhaben „Umweltschutzmaßnahme in der Zuckerfabrik Guirga“ (Artikel 1 Absatz 1 des am 2. Dezember 1992 geschlossenen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit) vorgesehene und nicht mehr benötigte Finanzierungsbeitrag in Höhe von 5,0 Mio. DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) wird für das unter Artikel 1 Absatz 1 genannte Vorhaben „Schulbauprogramm“ verwendet.

(2) Das für das Vorhaben „Rehabilitierung und Erweiterung von Umspannstationen (Karmouz)“ (Artikel 1 Absatz 1 des am 20. Dezember 1993 geschlossenen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit) nicht mehr benötigte Darlehen in Höhe von 15,0 Mio. DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark) wird für das unter Artikel 1 Absatz 1 genannte Vorhaben „Programm zur Förderung regenerativer Energien/Windpark Zafarana“ verwendet.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt in Kraft, sobald die Regierung der Arabischen Republik Ägypten der Regierung der Bundesrepublik Deutschland notifiziert hat, daß auf Seiten der Arabischen Republik Ägypten die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens wird der Tag des Eingangs der Notifikation angesehen.

Geschehen zu Bonn am 6. Oktober 1995 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Peter Dingens
Winfried Fuchs

Für die Regierung der Arabischen Republik Ägypten

Rafik Salah El Din
Mohab Mokbel Mostafa Mokbel

**Bekanntmachung
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte
der Deutschen Demokratischen Republik mit Sambia**

Vom 15. Mai 1996

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß der an die Regierung Sambias gerichteten Verbalnoten vom 6. März 1992 (zu lfd. Nr. 1 der Anlage) sowie vom 12. Juni 1995 (zu lfd. Nrn. 2 und 3 der Anlage) festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Sambia abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3751) und vom 15. Mai 1996 (BGBl. II S. 972).

Bonn, den 15. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann

Anlage

1. Abkommen vom 23. April 1980 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Sambia über den Luftverkehr
2. Vereinbarung vom 11. Juli 1986 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Republik Sambia über wirtschaftliche Zusammenarbeit
3. Vereinbarte Niederschrift vom 28. Juni 1988 über das Konsultativtreffen zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung von Sambia zum Realisierungsstand der Abkommen vom 11. Juli 1986 in der Zeit vom 22. bis 24. Juni 1988 in Lusaka

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,15 DM (6,20 DM zuzüglich 1,95 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 9,15 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1996 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollabkommens
über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge**

Vom 20. Mai 1996

Das Zollabkommen vom 4. Juni 1954 über die vorübergehende Einfuhr privater Straßenfahrzeuge (BGBl. 1956 II S. 1886, 1948) ist nach seinem Artikel 35 Abs. 2 für die

Europäische Gemeinschaft
in Kraft getreten.

am 1. Mai 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 18. November 1994 (BGBl. II S. 3768).

Bonn, den 20. Mai 1996

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Schürmann